©Dr. Paul Westrich;download unter http://www.eucera.de/eucera/index.php

Literatur

Heywood, V. H. (Hrsg.) (1982): Blütenpflanzen der Welt. – 336 S., Basel (Birkhäuser).
Knuth, P. (1898–1899): Handbuch der Blütenbiologie. 1–3. – Leipzig (Engelmann).
Kugler, H. (1970): Blütenökologie. 345 S.; Stuttgart (G. Fischer).
Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G. & Wörz, A. (Hrsg.) (1996): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 5: Spezieller Teil (Spermatophyta, Unterklasse Asteridae) Buddlejaceae bis Caprifoliaceae. – 539 S., Stuttgart (E. Ulmer).
Westrich, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2 Bände, 2., verb. Auflage, 972 S., Stuttgart (E. Ulmer).
Zander, E. (1935): Pollengestaltung und Herkunftsbestimmung bei Blütenhonig. Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Paul Westrich
Raichbergstr. 38
D-72127 Kusterdingen
eucera@paul-westrich.de

Paul Westrich

Verfrühtes Schlüpfen von Individuen der Mauerbienenart *Osmia aurulenta* und der Trauerbienenart *Melecta albifrons* (Hymenoptera, Apidae)

Abstract

A premature appearance of individuals of *Osmia aurulenta* and *Melecta albifrons* in the autumn of 2009 resp. 2016 is described. The actual flight period of these bee species is spring and early summer. The reason for emerging at an inappropriate time is presumed in a rapid change from cool to very warm weather.

Es ist allgemein bekannt, daß sich die Erscheinungszeiten von Bienenarten wetterbedingt verschieben können (Westrich 1990). Das Jahr 2018 zeigt dies bislang besonders deutlich, denn viele Bienenarten waren im Frühling und Sommer aufgrund anhaltend warmer Witterung bis zu zwei Wochen früher als im langfristigen Durchschnitt zu beobachten. Ähnlich verhielt es sich mit dem Aufblühen vieler von Bienen als Pollenquellen genutzten Pflanzenarten. Unabhängig von solchen, in ein und derselben Vegetationsperiode festzustellenden Ereignissen kommt es hin und wieder vor, daß Individuen verschiedener Bienenarten zu Zeiten beobachtet werden, die völlig von den bekannten phänologischen Daten abweichen, weil sie zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt geschlüpft sind. Nachfolgend wird über zwei solche Fälle berichtet.

Osmia aurulenta

Am 7. Oktober 2009 war es nach einer kühleren Periode überraschenderweise noch einmal sommerlich warm geworden und die Temperaturen erreichten ca. 28 °C. Ich nutzte das gute Wetter und unternahm eine Exkursion ins Obere Neckartal zwischen Rottenburg und Horb (Baden-Württemberg). Nur noch wenige Bienenarten waren auf Blüten zu entdecken. Dabei handelte es sich vor allem um die Männchen der Schmalbienenarten *Lasioglossum pauxillum* und *Lasioglossum morio*. Außerdem fand ich ein Männchen der Keulhornbienenart *Ceratina cyanea*. Alle heimischen Vertreter dieser Gattung überwintern als Imago. Diesjährige Männchen und Weibchen verkriechen sich vor Beginn der kalten Jahreszeit oft gemeinsam und zu mehreren in einem hohlen Pflanzenstengel und bilden so eine Überwinterungsgemeinschaft. Die Paarung findet erst im Frühling statt (Westrich 1990).

Zu meiner Überraschung entdeckte ich auf einer südexponierten Straßenböschung ein frisch geschlüpftes Männchen von *Osmia aurulenta*. Normalerweise schlüpfen die Männchen dieser Art etwa Anfang April, die in leeren Schneckengehäusen nistenden Weibchen etwas später. In den vergangenen Tagen waren die Nächte teilweise recht kühl (bis 5 °C). Möglicherweise haben die jäh auftretenden hochsommerlichen Temperaturen das Männchen aus seiner Brutzelle in einem Schneckenhaus gelockt und damit zur Unzeit, weil viel zu früh. Ich bezweifle, daß es eine Chance hatte, den Winter zu überleben. Seine Artgenossen befinden sich noch als vollentwickelte Bienen in ihrem Kokon, den sie erst im Frühjahr aufbeißen werden, um ihre Entwicklungsstätte zu verlassen.

©Dr. Paul Westrich;download unter http://www.eucera.de/eucera/index.php

Melecta albifrons

Während meiner Beobachtungen an *Epeolus fallax* an einem Nistplatz von *Colletes hederae* am Tuniberg (Westrich & Bülles 2016) entdeckte ich am 28. September 2016 ein frisch geschlüpftes Exemplar von *Melecta albifrons*, das auf einem Blatt rastete. Es gelang mir, die Frühlings-Trauerbiene zu fotografieren. Es handelte sich um ein Weibchen, dessen Flügelränder völlig unversehrt waren und dessen Behaarung noch frisch und nicht ausgebleicht war. Es konnte daher kein Exemplar sein, das bis in den Herbst hinein überlebt hatte. Ältere Bienen weisen nämlich in der Regel eingerissene oder ausgefranste Flügelränder und eine ausgebleichte Behaarung auf.

Die Tagestemperaturen waren im September 2016 außergewöhnlich hoch. An vielen Tagen erreichten Sie 28 °C und mehr. Offensichtlich hat diese ungewöhnliche Wetterlage das verfrühte Schlüpfen dieses Exemplars von *Melecta albifrons* ausgelöst.

Die Art ist eine Kuckucksbiene von *Anthophora plumipes* (Frühlings-Pelzbiene), die in der Lößwand, vor der ich die Biene entdeckte, nistet.

Osmia aurulenta, ♂, 7. Okt. 2009.

Melecta albifrons, ♀, 28. Sept. 2016.

Literatur

Westrich, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2 Bände, 2., verb. Auflage, 972 S., Stuttgart (E. Ulmer).

Westrich, P. & Bülles, J. (2016): *Epeolus fallax*, ein Brutparasit von *Colletes hederae* und eine für Deutschland neue Bienenart (Hymenoptera, Apidae). – Eucera 10: 15–26.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Paul Westrich
Raichbergstr. 38
D-72127 Kusterdingen
eucera@paul-westrich.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Eucera - Beiträge zur Apidologie

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 13_2018

Autor(en)/Author(s): Westrich Paul

Artikel/Article: Verfrühtes Schlüpfen von Individuen der Mauerbienenart Osmia aurulenta und der Trauerbienenart Melecta albifrons (Hymenoptera, Apidae) 14-15